

Schulnachrichten.

I. Der Unterricht.

1. Behandelte Lehrstoff.

Die Unterrichtsstoffe werden dem amtlichen Lehrplan für die Gymnasien des Großherzogtums Hessen (Darmstadt 1893, Buchhandlung Großh. Staatsverlags) entsprechend behandelt. Wir teilen hier nur die Aufsatzthematika der obersten Klassen und die Lektüre mit.

a) Aufsätze.

Die Schulaufsätze sind mit * bezeichnet.

Ia 1. 1.* Das Verhältnis des Menschen zur Gottheit nach den drei Gedichten Goethes: „Prometheus“, „Grenzen der Menschheit“ und „Das Göttliche“. 2. Welches Bild entwirft Goethe in „Dichtung und Wahrheit“ vom Grafen Thoranc?

Ia 2. 1.* Mein künftiger Beruf. 2.* Wohl dem, der seiner Väter gerne gedenkt.

Ia 1 und Ia 2 vereinigt. 3.* Deutschland und der Weltkrieg. 4. Georg und Karl im Götze von Verlichingen. 5.* Ist der englische Grundsatz *Right or wrong, my country!* berechtigt? 6.* Ueber die Tapferkeit (Kritik der Ausführungen des Sokrates im 34. Kap. von Platons Protagoras). 7. Das Motto von Schillers Räubern: *Quae medicamenta non sanant, ferrum sanat; quae ferrum non sanat, ignis sanat.* 8. Prüfungs-Aufsatz: Worauf gründet sich unsere Siegeszuversicht?

Ib 1. 1. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 2.* Mit welchem Rechte sagen die Korinther *ἀνάγκη τέχνης ἀπὸ τὰ ἐπιγυρόμενα κρατεῖν*? 3.* Gedankengang von Klopstocks Ode: Mein Vaterland.

Ib 2. 1.* Helden unserer Zeit. 2.* Kritische Vorläufer der klassischen Dichtung. 3.* Bewährt die Geschichte, was Klopstock in seiner Ode „Mein Vaterland“ von den Deutschen sagt?

Ib 1 und Ib 2 vereinigt. 4. *Πόλεμος πατῆρ πάντων.* 5.* Deutschlands Befreiung nach Kleists „Hermannsschlacht“. 6.* Hat Atridäus recht, wenn er von Philotas sagt: „O der wunderbaren Vermischung von Rind und Held!“ 7.* Welche Einwirkungen hat der gegenwärtige große Krieg auf das deutsche Volk in der Heimat? 8.* Ein Bild altgriechischen Lebens nach dem Schild des Achilles.

Ia 1. 1. Unser letzter Schulausflug. 2. Mythos, Sage und Märchen.

Ib 2. 1. Hermanns Jugend nach den 4 ersten Gesängen von „Hermann und Dorothea“. 2. Wie erkennt man Hermanns Neigung zu Dorothea? 3. Athene als Beschützerin des Odysseus.

Ia 1 und Ia 2 vereinigt. 4.* Warum verdient Hannibals Alpenübergang unsere Bewunderung? 5. Hagens Charakter in den Nibelungen. 6.* Welche Umstände verhelfen den Römern zum Sieg über Pyrrhus? 7.* Die Vaterlandsliebe Walthers v. d. Vogelweide nach seinen Gedichten. 8.* Die Lage Frankreichs nach dem Prolog von Schillers „Jungfrau“.

Ib. 1.* a) Die Entstehung des preussisch-deutschen Zollvereins und seine Bedeutung. b) Schlegels Arion und Schillers Kraniche des Ibykus (Vergleich). 2. Gedankengang der 1. Rede Ciceros gegen Catilina. 3.* Die Wehrpflicht im deutschen Reich und die Grundzüge der Heeresenteilung. 4.* Meine Eindrücke während der ersten Kriegswochen. 5.* Wie wird Tell zum Mörder Geplers? 6.* Die dorische Wanderung in Sage und Geschichte. 7.* Wie hat Kleist das eigenmächtige Eingreifen des Prinzen von Homburg in die Schlacht bei Fehrbellin begründet? 8.* Welche Gedanken Kleists im Prinzen von Homburg können uns das Stück in der gegenwärtigen Lage wertvoll machen?

b) Lektüre.

Deutsch: Ia 1. Lyrische Gedichte von Goethe, Götz, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit. — Ia 2. Iphigenie, Dichtung und Wahrheit I—III, Götz, lyrische Gedichte von Goethe. — Ia 1 und Ia 2 vereinigt. Egmont; Räuber, Wallenstein-Trilogie, Braut von Messina; lyrische Gedichte von Goethe und Schiller. — Ib 1 und Ib 2. Klopstocks Oden (Auswahl). — Ib 1 und Ib 2 vereinigt. Kleist, Hermannsschlacht; Lessing, Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti; Herder, einzelne Stücke aus den Aufsätzen „Von deutscher Art und Kunst“. — IIa 1. Nibelungen I, V, VI, VII, XV, XVI. — IIa 2. Hermann und Dorothea. — IIa 1 und IIa 2 vereinigt. Nibelungen XXXII—XXXVII, Auswahl aus Walthar von der Vogelweide und anderen mhd. Lyrikern; Jungfrau von Orleans; Hermann und Dorothea. — IIb. Glocke, Tell; Kleist, Prinz von Homburg; Niehl, 1813 — Fichte — 1914 (Deutsche Reden in schwerer Zeit). — IIIa. Uhland, Herzog Ernst.

Lateinisch: Ia 1. Tacitus, Annalen, Auswahl aus I und II. — Ia 2. Tacitus, Annalen I 1—74. — Ia 1 und Ia 2 vereinigt. Horaz, Auswahl aus Satiren I und II und aus Episteln I; Cicero, de officiis I 1—12, 14—17. — Ib 1. Cicero, in Verr. IV 1—36, 103—146. — Ib 2. Cicero, in Verr. IV 1—79. — Ib 1 und Ib 2 vereinigt. Cicero in Verr. IV 150—151; Horaz, Auswahl aus den 4 Büchern der Oden und das Carmen saeculare; Tacitus, Annalen, Auswahl aus I und II. — IIa 1. Livius XXI 1—47. — IIa 2. Livius, Auswahl aus XXI. — IIa 1 und IIa 2 vereinigt. Livius, Auswahl aus XXI (Schluß) und XXII; Vergil, Aeneis, Auswahl aus II und IV. — IIb. Cicero, in Catil. I und III, de imp. Gn. Pompei; Vergil, Aeneis, Auswahl aus I und II. — IIIa. Cäsar, bell. Gall. I 31—54, V, VI, 1—29; Ovid, Metam. (Auswahl). — IIIb. Cäsar, bell. Gall. I, II 16—28, III, 11—16; Ovid, Metam. (Auswahl). — IV. Auswahl aus Nepos und Phädrus.

Griechisch: Ia 1. Platon, Apologie und Kriton. — Ia 2. Demosthenes, 1. Olynth. und 3. phil. Rede; Sophokles, Antigone 1—375. — Ia 1 und Ia 2 vereinigt. Sophokles, Antigone; Platon, Protagoras 1—21, 34 bis Schluß; Thukydides, Auswahl aus III, IV und V. — Ib 1. Thukydides, Auswahl aus I. — Ib 2. Homer, Ilias I und IX ganz, II—VIII, XI, XII in Auswahl. — Ib 1 und Ib 2 vereinigt. Thukydides, Auswahl aus I (Schluß), II und III; Homer, Ilias, Wiederholungen aus I, II, III, VI, Auswahl aus XVI, XVIII, XIX, vollständig XXII, XXIV. — IIa 1. Herodot, Auswahl aus V und VI. — IIa 2. Homer Odyssee, Auswahl aus VI—X. — IIa 1 und IIa 2 vereinigt. Homer, Odyssee XI (außer 235—327), XII, XXI, Auswahl aus XIV, XV, XVII, XVIII, XIX, XXII, XXIII. — IIb Homer, Odyssee I, V, VI ganz, II, III, IV in Auswahl; Xenophon, Anabasis, III und IV in Auswahl. — IIIa Xenophon, Anabasis I (außer 6 und 9), II, 1 und 2.

Französisch: Ia 1. Lanfrey, Campagne de 1806/7, I—XII. — Ia 2. Waddington, la Campagne française de 1757, XIV bis Schluß; Augier et Sandeau, le Gendre de Monsieur Poirier, Anfang. — Ia 1 und Ia 2 vereinigt. Augier et Sandeau, le Gendre de Monsieur Poirier, Fortsetzung und Schluß; d'Hérisson, Journal d'un Officier d'Ordonnance I—V. — Ib 1. Guerre de 1870/71 (Récits mixtes). — Ib 2. Souvestre, le Chevrier de Lorraine, Schluß; Scribe et Legouvé, les Contes de la Reine de Navarre I. — Ib 1 und Ib 2 vereinigt. Guerre de 1870/71 (Récits mixtes), Schluß; Molière, l'Avare; Du Barail, le Siège de Metz. — IIa 1. Choix de Nouvelles modernes VI, 1. — IIa 2. Thiers, Expédition d'Égypte I, 1—6. — IIa 1 und IIa 2 vereinigt. Choix de Nouvelles modernes VI, 2—4; Thiers, Expédition d'Égypte I, 6 bis Schluß. — IIb. Stücke aus Dickmann und Heuschén, Französisches Lesebuch; Daudet, le petit Chose.

Englisch: 1. Abteilung: Burnett, Little Lord Fauntleroy.

II. Die Beamten des Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasial-Vorschule.

März 1915.

1. Direktor.

1. Geh. Schulrat Dr. Bernhard Mangold, Karlstraße 2.

2. Oberlehrer am Gymnasium.

2. Prof. Heinrich Friß, Kiesstraße 91.
 3. Prof. Dr. Karl Lindt, Grüner Weg 34.
 4. Prof. Dr. Karl Stolz, Eichbergstr. 4.
 5. Prof. Ernst Kleinen, Wilhelminenplatz 10.
 6. Prof. Dr. Julius Leidolf, Roßdörfer Str. 72.
 7. Prof. Dr. Rudolf Becker, Grüner Weg 8.
 8. Prof. Peter Laufer, Saalbaustr. 40.
 9. Prof. Dr. Friedrich Schmidt, Mathildenstraße 52.
 10. Prof. Dr. Konrad Neßling, Roßdörferstraße 100.
 11. Prof. Hans Rißner, Heinrichstraße 154.
 12. Prof. Dr. Wilhelm Hammann.
 13. Dr. Karl Ausfeld, Ohlystraße 31.
 14. Dr. Wilhelm Schmidt.
 15. Dr. Hans Hinrichs, Roßdörfer Straße 87.
 16. Dr. Wilhelm Malzan.

3. Verwalter von Oberlehrerstellen.

17. Lehramtsassessor Dr. Adam Abt, Heinrichstraße 112.
 18. Lehramtsassessor Siegfried Jakob, Mathildenstraße 50.
 19. Lehramtsassessor Dr. August Raujoks, Moserstraße 3.
 20. Lehramtsassessor Theodor Petersen, Moserstraße 2.

4. Zeichenlehrer am Gymnasium.

21. Josef Müller, Hügelstraße 15.

5. Lehrer am Gymnasium.

22. Reallehrer Peter Kassenberger, Roßdörfer Straße 41.

6. Lehrer an der Vorschule.

23. Wilhelm Hamm, Im Geisensee 3.

7. Verwalter einer Lehrerstelle an der Vorschule.

24. Ernst Luckow.

8. Verwalterin einer Lehrerstelle an der Vorschule.

25. Bertha Mangold, Karlsstraße 2.

9. Außerordentliche Lehrer

a) des Gymnasiums.

26. Prof. Wilhelm Sammet, Oberlehrer i. R., Steinackerstraße 10.
 27. Prof. Arnold Mendelssohn, Oberlehrer am Neuen Gymnasium und Kirchenmusikmeister, Goethestraße 4.
 28. Dr. Bruno Italiener, Rabbiner, Niedesfeldstraße 19.
 29. Jakob Simon, Lehrer, Wendelstadtstr. 31.

b) der Vorschule.

30. Jakob Sieben, Kaplan, Wilhelminenplatz 9.

10. Rechner

a) des Gymnasiums.

31. Rechnungsrat Jakob Weigel, Grüner Weg 13.

b) der Gymnasial-Vorschule.

32. Rechnungsrat Philipp Koch, Direktor der Stadtkasse, Geschäftszimmer: Grafenstr. 28.

11. Bedienen.

33. Emil Blum, Karlstr. 2.
 34. Peter Reidel, Soderstr. 30.

III. Die Schüler.

1. Schülerbestand.

Klassen	Das wie- vielte Schul- jahr, vom Beginn der Schul- pflicht an gerechnet	Am 15. Mai 1914 be- trug die Zahl der		Im Laufe des Schul- jahres sind		Von den Schülern am 15. Mai waren											
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsig der Eltern				nach dem Alter			
						evangelisch	römisch katholisch	israelitisch	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen heffischen Orten	aus nicht heffischen Orten	aus nicht deutsh. Staaten	normal alt	älter als normal, und zwar um		
		1 Jahr	2 Jahre	3 u. mehr Jahre													
B. 3.	1	32	—	5	3	29	1	2	—	30	2	—	—	31	1	—	—
B. 2.	2	40	—	3	3	35	5	—	—	40	—	—	—	39	1	—	—
B. 1.	3	27	—	11	2	24	2	1	—	23	4	—	—	27	—	—	—
VI	4	31	—	1	4	28	1	1	1	31	—	—	—	29	1	1	—
V	5	25	—	2	1	24	1	—	—	24	1	—	—	23	1	1	—
IV	6	22	—	—	2	21	1	—	—	21	1	—	—	19	3	—	—
IIIb	7	33	—	1	3	25	7	1	—	29	3	1	—	29	4	—	—
IIIa	8	31	—	3	3	23	7	1	—	26	5	—	—	25	6	—	—
IIb	9	39	—	4	2	33	4	1	1	36	3	—	—	26	11	—	2
IIa1	10	16	—	6	8	15	1	—	—	13	3	—	—	14	1	—	1
IIa2	10	15	—	1	2	13	2	—	—	13	2	—	—	9	5	1	1
Ib1	11	17	—	5	10	12	4	1	—	14	3	—	—	9	6	1	1
Ib2	11	18	—	—	8	17	1	—	—	13	2	3	—	10	4	3	—
Ia1	12	19	—	1	16	18	1	—	—	19	—	—	—	16	1	2	—
Ia2	12	13	—	—	10	13	—	—	—	9	4	—	—	6	4	3	—
Zus.		378	—	43	77	330	38	8	2	341	33	4	—	312	49	12	5

2. Übersicht über die Abiturienten.

a) Die Reifeprüfung haben am 23. April 1914 bestanden:

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- datum	Glaubens- bekenntnis	Zeit des Eintritts	Klasse	f. Beruf (f. Studium)	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters, bezw. der Mutter
1.	von Sangsdorff, Friedrich	25. 8. 1894	ev.	H. 1907	IV O	Rechtswissenschaft	Major †	Darmstadt
2.	Mierendorff, Wilhelm	16. 1. 1895	ev.	O. 1908	IV H	Offizier	Kaufmann	"
3.	Ries, Karl	1. 5. 1893	ev.	O. 1902	VI O	Landwirtschaft	Direktionssekretär, Rechnungsrat	"
4.	Hoos, Josef	29. 3. 1893	kath.	H. 1906	IV H	Theologie	Landwirt	Viernheim
5.	Walbe, Ernst	8. 6. 1896	ev.	H. 1905	VI H	Rechtswissenschaft	Prof. an d. L. H. Geh. Baurat	Darmstadt

b) Die Reifeprüfung haben am 8. August 1914 bestanden:

1.	Bisch, Hans	5. 7. 1896	ev.	O. 1905	VI O	Kriegsfreiwilliger	Büro-Assistent	Darmstadt
2.	Engelbach, Otto	31. 7. 1895	"	O. 1904	VI O	"	Syndikus der Handwerkskamm. †	"
3.	Haubach, Theodor	15. 9. 1896	"	O. 1906	VI O	"	Großkaufmann	"
4.	Röhler, Wilhelm	17. 5. 1897	"	O. 1910	IIIa O	"	Geh. Medizinalrat	"
5.	Mersch, Franz Gustav	25. 9. 1896	"	O. 1906	VI O	Freim. Sanitäts- dienst	Geh. Oberkon- sistorialrat	"
6.	Mierendorff, Karl	24. 3. 1897	"	O. 1908	IV O	Kriegsfreiwilliger	Kaufmann	"
7.	Moeller, Joachim	19. 10. 1894	"	O. 1911	IIb O	"	Major	"
8.	Möser, Karl	13. 10. 1894	"	O. 1906	VI O	"	Hauptstaats- kassenbuchhalter.	"
9.	Müller, Karl	23. 7. 1897	"	O. 1906	VI O	"	Lehrer	"
10.	Moach, August	20. 6. 1897	"	O. 1906	VI O	"	Geh. Regierungsrat	"

Nr.	Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Standes- bestimmis	Zeit des Eintritts	Klasse	1. Beruf (f. Studium)	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters, bez. der Mutter
11.	Schorck, Rudolf	21. 9. 1896	ev.	O. 1906	VI O	Freim. Sanitätsdst.	Kaufmann	Darmstadt
12.	Sior, Ludwig	8. 4. 1897	"	O. 1906	VI O	Kriegsfreiwilliger	Arzt, Sanitätsrat	"
13.	v. Reichman u. Fogischn, Günther	15. 11. 1896	"	O. 1910	III a O	"	Major	"
14.	Wiesell, Kurt	23. 6. 1897	"	H. 1919	III a O	"	"	"
15.	Bernst, Kurt	19. 2. 1895	"	O. 1904	VI O	"	Arzt †	"
16.	Bonte, Ernst	10. 1. 1896	"	H. 1904	VI H	"	Rentner	"
17.	Hahn, Hugo	7. 5. 1896	"	H. 1905	VI H	"	Lehrer †	"
18.	Kullmann, Hermann	24. 7. 1896	"	H. 1909	III a H	"	Arzt	Bilbel
19.	Löffler, Friedrich	18. 10. 1894	"	O. 1909	III b H	"	Geh. Regierungsr. i. R.	Darmstadt
20.	von Fittwih, Smilo	23. 12. 1895	"	O. 1914	I a 2	"	Generalleutnant	"
21.	Scherpe, Wilhelm	3. 7. 1895	"	O. 1913	I b 2	"	Postrat	"
22.	Stamm, Kurt	21. 4. 1895	"	O. 1907	VI H	"	Geh. Postrat	"
23.	Pöckel, Theodor	7. 12. 1896	"	März. 1911	III a H	"	Arzt †	"
24.	Kau, Franz	2. 6. 1894	kath.	O. 1911	III a H	Freim. Sanitätsdst.	Rentner	"

c) Die Reifeprüfung hat am 23. Oktober 1914 bestanden:

1.	Müller, Ludwig	12. 10. 1894	ev.	H. 1908	III a H	Rechtswissenschaft	Landwirt	Stodstadt a. Rh.
----	----------------	--------------	-----	---------	---------	--------------------	----------	---------------------

d) Die Reifeprüfung haben am 11. Februar 1915 bestanden:

1.	Göhe, Albrecht	11. 1. 1897	ev.	H. 1913	I b 2	Philologie	Oberarzt	Heppenheim a. d. B.
2.	Grünwald, Ludwig	15. 1. 1897	"	O. 1906	VI O	Forstwissenschaft	Geh. Oberforstrat	Darmstadt
3.	Kleinen, Robert	28. 9. 1897	"	H. 1906	VI H	Medizin	Oberlehrer, Professor	"
4.	Lade, Bernhard	20. 5. 1897	"	O. 1906	VI O	Medizin	"	"
4.	Wamser, August	18. 4. 1896	"	O. 1905	VI O	Rechtswissenschaft	Ministerial-Revisor	"
5.	Weissenbruch, Gustav	7. 12. 1896	"	O. 1906	VI O	Medizin	Geh. Oberfinanzrat	"
6.	Werner, Friedrich	23. 10. 1896	"	Mai 1910	III a O	Rechtswissenschaft	Zahlmeister	"

e) Die Reifeprüfung hat am 17. Februar 1915 bestanden:

1.	Quetsch, Karl	19. 1. 1895	kath.	O. 1910	III a O	Kriegsfreiwilliger	Arzt, Sanitätsrat	Darmstadt
----	---------------	-------------	-------	---------	---------	--------------------	-------------------	-----------

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

(Ostern 1914 bis Ostern 1915.)

Das Schuljahr begann Dienstag den 21. April 1914 und wird Samstag den 27. März 1915 schließen. Während der ersten Monate blieb es im Beharren wie im Wechsel den früheren Jahren.

Mit Beginn des Schuljahres wurde Herr Professor Dr. Baur zum Direktor des Realgymnasiums zu Sießen ernannt. Unser Dank für die guten Dienste, die er unserm Gymnasium in einer mehr als sechsjährigen Tätigkeit geleistet hat, und unsere aufrichtigen Wünsche für eine gesegnete Wirksamkeit begleiten ihn in sein neues Amt. Seine Stelle an unserer Anstalt übernahm Herr Lehramtsassessor Siegfried Jacob, der bisher an der Realschule zu Wimpfen tätig gewesen war. — Zur selben Zeit wurde Herr Schulverwalter Avemarie auf sein Nachsuchen aus dem Dienst unserer Vorschule entlassen, um sich dem Studium der Theologie zu widmen. An seine Stelle trat Herr Schulverwalter Ernst Luckow, bisher im Dienst der Volksschule zu Darmstadt. — Die Herren Lehramtsreferendare Petersen und Dr. Pfannkuchen wurden am 1. April 1914 zu Lehramtsassessoren ernannt; sie blieben als freiwillige Lehrer an unserer Anstalt; Herr Dr. Pfannkuchen wurde aber schon am 26. Mai 1914 zur Übernahme der Leitung einer Privatschule bis zum 1. April 1915 beurlaubt. — Am 1. Mai 1914 trat an Stelle des Herrn Kaplan Wilhelm, der zum Pfarrkurat in Müßelsheim ernannt worden war, Herr Kaplan Jakob Sieben als katholischer Religionslehrer der Vorschule ein.

Am 1. Juni 1914 wurde Herr Lehramtsassessor Dr. Weber an das Gymnasium zu Offenbach versetzt; an seine Stelle trat Herr Lehramtsassessor Dr. Wilhelm Malzan, der am 20. Juni 1914 zum Oberlehrer ernannt wurde.

Herr Oberlehrer Dr. Ausfeld war von Beginn des Schuljahres bis zum 30. Mai 1915 krank, und wurde von Herrn Lehramtsassessor Heinrich Schuster vertreten. — Herr Lehramtsreferendar Dr. Vistmann war von Anfang Februar bis Ende Mai zu militärischen Übungen beurlaubt und vom 19. Juni bis zu den Sommerferien dem hiesigen Realgymnasium zur Vertretung eines erkrankten Lehrers zugeteilt.

Der Kriegsausbruch brachte uns hohe Freude. Wie ganz Deutschland in frohem Stolz die Einigkeit und Tüchtigkeit seiner Söhne im Ernstfalle erlebte, so durften auch wir mit unseren Primanern zufrieden sein, die plötzlich aus Knaben zu jungen Männern geworden waren, Helden — ihrem Willen nach — und Beschützer aller realen und idealen Güter unseres Vaterlandes. Am ersten Mobilmachungstag — wir hatten noch Ferien — kamen die Oberprimaner in hellem Haufen zum Direktor; sie fragten, wann die Kriegsprüfung sei; sie wollten alle mit. Der Direktor antwortete: „Das freut mich; Sie können auch in Ihrem ganzen Leben nichts Besseres tun als jetzt mit hinausziehen.“ Als am nächsten Tag eine Verfügung über die Erntehilfe kam, erließ der Direktor den folgenden Aufruf in den Darmstädter Blättern: „Liebe Schüler! Mit Freude und Stolz habe ich gehört, daß alle unsere Oberprimaner, die dienstfähig sind, dem Vaterland mit der Waffe dienen wollen und, daß manche jüngere Schüler sich bereits in anderer Weise in den Dienst des Ganzen gestellt haben. Das Einbringen der Ernte erfordert viele Hände. Wer stark genug zur Hilfe ist, soll sich sofort auf dem Großh. Kreisamt hier melden. Ich bitte alle, die in dieser oder anderer Weise arbeiten wollen oder schon arbeiten, mir mündlich oder schriftlich Mitteilung zu machen oder durch ihre Eltern machen zu lassen.“

Die folgenden Tage waren, so wie draußen in der Welt, auch hier in der Schule sehr bewegt durch die Meldungen zu dieser Erntehilfe, zu den drei Notprüfungen (Reiseprüfung, Prüfung für Ia, Prüfung für Ib) und durch die Vorbereitungen für diese Prüfungen; dazu kam, daß unsere Schulräume vom 3. August ab zum größten Teil mit Beschlag belegt wurden für die Mobilmachung des 1. Bataillons des Ref.-Inf.-Reg. Nr. 116. In der Turnhalle wurde die 1. und 2. Kompagnie, im Gymnasialgebäude die 3., 4. und die Maschinengewehr-Kompagnie eingekleidet und ausgerüstet: acht Tage lang ein höchst bewegtes Leben.

Mitten in der Unruhe und dem Lärm dieses Treibens fand am 8. August die Notreisepfung statt, an der 30 Oberprimaner und 1 Unterprimaner teilnahmen, einige schon im Drilllich-Anzug. Sie bestanden alle; auf Grund dieser Prüfung erhielten das Reisezeugnis die folgenden Oberprimaner: Bisch, Engelbach, Haubach, Köhler, Nierendorff, Moeller, Möser, Müller (Karl), Noack, Sior, von Teichman, Wiessell, Bernet, Bonte, Gahn, Kullmann, Köffer, von Lüttwich, Scherpe, Stamm, Böckel, die als Kriegsfreiwillige in das Heer eintraten, und die Oberprimaner Merck und Schork, sowie der Unterprimaner Rau, die sich für die Dauer des Krieges dem Roten Kreuz als Krankenpfleger zur Verfügung stellten. Im Januar folgte ihnen als Kriegsfreiwilliger der Oberprimaner Quetsch, der noch nachträglich die Notreisepfung ablegen durfte.

Die Notprüfung für Oberprima fand am 10., die für Unterprima am 11. August statt. Von Unterprimanern rückten als Kriegsfreiwillige ein: Bächner, Ganß, Hammer, Keller, Schmidt, Woitas, Milkau, Obenauer, Köhlig, von der Tann, Zierold, als Krankenpfleger vom Roten Kreuz: Koch, von Obersekunda als Kriegsfreiwillige: Nahm, Bollrath, Bernet, Schäffer, als Krankenpfleger vom Roten Kreuz: Ganß (Fritz).

Wir hatten beim Kriegsausbruch 23 Schüler von achtzehn Jahren und darüber, und 29 Schüler von 17 Jahren; von den ersteren sind 19, von den letzteren 15 zum Waffendienst eingetreten, außerdem noch 3 Sechzehnjährige, so daß wir dem Vaterlande insgesamt 37 Krieger gestellt haben.

Von den Mitgliedern unseres Kollegiums wurden gleich zu Beginn des Krieges zur Fahne einberufen die Herren: Oberlehrer Professor Dr. Neßling, Professor Dr. Hammann, Dr. Ausfeld, Dr. Schmidt II, Dr. Malzan, Lehramtsreferendar Dr. Bistmann und Schulverwalter Lüdow; außerdem taten in den ersten Wochen die Herren Professor Fritz (Oberleutnant d. L.) und Professor Mendelssohn (Vizefeldwebel) Dienst beim Bahnschulz. Herr Professor Dr. Stolz steht seit 17. August 1914 als Oberleutnant d. L. (jetzt Hauptmann d. L.) beim Landsturm in Darmstadt. Herr Rabbiner Dr. Italiener ging am 14. September 1914 als Feldprediger zum Heere. Herr Oberlehrer Dr. Hinrichs wurde am 7. Oktober einberufen.

Herr Professor Dr. Neßling steht jetzt als Hauptmann und Kommandeur einer Artillerie-Munitionskolonnen-Abteilung in Belgien, Herr Dr. Schmidt als Leutnant d. L. und Herr Dr. Hinrichs als Unteroffizier bei Infanterie-Regimentern in Frankreich, Herr Dr. Malzan als Leutnant d. Res. bei einem Infanterie-Regiment in Polen, nachdem er von einer im Anfang des Krieges erlittenen schweren Verwundung wieder hergestellt ist. Herr Dr. Ausfeld, der gleichfalls im Anfang des Krieges schwer verwundet worden, ist noch nicht völlig hergestellt und tut hier Dienst als Adjutant beim Bezirkskommando. Die Herren Prof. Dr. Hammann (Offiziersstellvertreter) und Lüdow (Kanonier) gehören noch zur Besatzung von Mainz; Herr Dr. Bistmann steht als Offiziersstellvertreter bei dem Ballon-Abwehr-Kommando zu Darmstadt.

Herr Professor Dr. Neßling und Herr Dr. Ausfeld sind mit dem Eisernen Kreuz und der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet worden. Herr Dr. Malzan, der im Westen schon das Eisene Kreuz 2. Klasse erhalten hatte, hat sich im Osten das Eisene Kreuz 1. Klasse verdient. Nach dem Feldgottesdienst an Kaisers Geburtstag wurde es ihm im Auftrag Seiner Majestät durch den Divisionsgeneral feierlich überreicht. In der dazu gehörigen Urkunde steht, Leutnant Malzan habe bei dem Angriff auf Tychowka die 5. Kompanie des Res.-Inf.-Reg. Nr. 118 geführt und nach Verwundung des Bataillonsführers und seines Adjutanten in schwierigster Gefechtslage die Führung des Bataillons übernommen; seinen auf persönlichen Erkundungen beruhenden Meldungen habe die Division besonders viel zu danken.

Über die Schicksale unserer jetzigen und unserer früheren Lehrer, sowie unserer Kriegsfreiwilligen dieses Jahrgangs und aller früheren Schüler, die am Kriege beteiligt sind, gedenken wir später ausführlich zu berichten. Heute wollen wir nur noch mitteilen, daß zwei von unseren Abiturienten, August Noack und Wilhelm Scherpe, bereits Ende 1914 ihre Liebe zum Vaterland durch den Tod besiegelt haben.

Am 13. August um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr versammelte sich die ganze Schule im Festsaal. Der Direktor sprach ein Gebet und wies dann auf die Bedeutung des Krieges und die Größe der Zeit hin. Mit einem Hoch auf unser Vaterland, unsere Fürsten und Stämme, unser Volk in Waffen und unsern herrlichen Kaiser und mit „Deutschland über alles!“ schloß die Feier. Dann begann der Unterricht.

Wir konnten ihn fast ganz regelmäßig durchführen. Da die beiden Oberprimen, die beiden Unterprimen und die beiden Obersekunden zu je einer Klasse vereinigt wurden und ferner in dankenswerter Weise der im Ruhestand lebende Herr Professor Wilhelm Sammet 7 Stunden Lateinisch in IIIa, Fräulein Bertha Mangold 17 Stunden in B. II und Herr Professor Mendelssohn 2 Singstunden, Herr Reallehrer Rassenberger 2 Turnstunden in der Vorschule freiwillig übernahmen, mußte zunächst nur noch ein Vertreter für Herrn Professor Dr. Hammann in der Person des Herrn Lehramtsassessors Peterßen gestellt werden. Für Herrn Oberlehrer Dr. Hinrichs trat mit Beginn des Winterhalbjahrs Herr Lehramtsassessor Dr. Naujoks ein. Die israelitischen Religionsstunden der 1. Abteilung übernahm vom November 1914 an Herr Rabbiner Dr. Selver, die der 2. und 3. Abteilung Herr Lehrer Simon. — Herr Gengnagel, der ebenso wie Herr Dr. Bistmann am 1. Oktober zum Lehramtsassessor ernannt worden war, wurde am 16. Oktober mit der Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der Großh. Realschule zu Dieburg beauftragt. Herr Lehramtsreferendar Dr. Gustav Paul wurde uns zu Beginn des Winterhalbjahrs zur Fortsetzung seines Vorbereitungsdienstes überwiesen. — Herr Professor Lauser mußte vom 13. Januar bis Ostern 1915 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt werden; er wird von Herrn Kaplan Sieben vertreten.

Unsere zurückbleibenden Schüler beteiligten sich in großer Zahl an den friedlichen Arbeiten, die der Krieg erforderte und die ihren Kräften entsprachen. Zu Beginn des Krieges waren als Ernte-Arbeiter und Radfahrer für das Rote Kreuz oder für Militärbehörden 77 Schüler der oberen und mittleren Klassen tätig. Vom 17. August bis zum 22. November halfen 7 Schüler als Radfahrer bei der Verband- und Erfrischungsstelle des Roten Kreuzes am Bahnhof, vom 13. August bis Ostern 1915 zuerst 22, dann, da das Bedürfnis geringer wurde und auch Wetter und Schulforgen manchen hinderten, nach und nach weniger, zuletzt noch 7 Schüler — Stein IIa, Breitwieser IIb, Koller IIb, Kastner IIIa, Rißner IIIa, Lang IIIa, H. Müller IIIb — als Radfahrer bei der Hauptgeschäftsstelle des Roten Kreuzes in der Rheinstraße. Beim Einsammeln der Weihnachtsgaben für unsere Krieger halfen 10, beim Einsammeln der Wollfächer Ende Januar 11 Schüler. Am 2. und 3. Februar wirkten fast alle Unterprimaner und Obersekundaner bei der Mehlstatistik, am 13. Februar die Unterprimaner bei den Vorarbeiten zur Ausgabe von Brotkarten mit.

Viele Primaner und Obersekundaner wurden auch in den ersten Kriegswochen zu Sanitätskursen beurlaubt, und die Oberprimaner Kleinen, Lade, Weissenbruch waren drei Monate, der Unterprimaner Collatz vom August bis zum März beurlaubt, um Krankenpflegerdienste zu tun, während der Oberprimaner Werner vom August bis Anfang Januar bei der Heeresverwaltung in Darmstadt Hilfsdienste leistete. Ende Februar und Anfang März widmeten sich unsere Schüler mit großem Eifer dem Einsammeln von Gold für die Reichsbank; besonders eifrig und erfolgreich waren die Unterprimaner Cronenbold, Knodt, Plagge, Neuß, Schütz, Schliephake, Thomas, die Obersekundaner von Gerlach, Heid, Neßling, Stein, von Stöffer, die Untersekundaner Bisck, zu Dohna, Draudt, Fink, Gerhard, Köhler, Rahm, Reidhart, Scharmann, Seiz, Wolff, die Obertertianer Vangel, Breimer, Forch, Seeber, Stein, Weiß, die Untertertianer Breidenbach, Brill, Funk, Gutmann, Heldmann, H. Müller, die Quartaner Bernhard, Dinand, Georg, Lautenschläger, Riebel, die Quintaner Breitwieser, Glaub, Lehr, Matthes, Scheid, Vogel, die Sextaner Radke, und Wünzer und die Vorschüler Gennes, Klostermann, Malzi, Magel, Manck, Maus, D. Weber. Es kamen über 30 000 Mark zusammen. Zur Belohnung gaben wir am 8. März „goldfrei“. Die Maßregel ist pädagogisch ansehnlich. Wir denken aber nüchtern genug, um überzeugt zu sein, daß wir damit den Schülern eine besondere Freude machten, und hoffen, daß auch die Eltern unter den vorliegenden Umständen sich über dieses Abweichen von guten, pädagogischen Grundsätzen nicht beschweren werden.

An den Übungen der Jugendwehr nehmen seit September 75 unserer Schüler teil. Die Herren Professor Fritz und Professor Rißner wirken dabei als Gruppenführer mit.

In den Herbstferien lag der Divisionsstab der neugebildeten 48. Reserve-Infanterie-Division in unseren Schulräumen und traf hier seine Vorbereitungen zum Ausmarsch. Ende November und Anfang Dezember besuchten 14 junge Flüchtlinge aus Schlesien unsere Anstalt als Gastkinder.

In unseren Schulfeiern lag in diesem Jahr eine besondere Kraft und Weihe. Am Sedantag versammelte sich die Schule im Festsaal. Der Direktor wies in einer Ansprache auf die beispiellosen Erfolge der ersten Kriegswochen hin, las eine Anzahl von Gedichten und Anekdoten vor, aus denen der Geist hervorleuchtet, der im Heer und im ganzen Volk herrscht, und schloß mit Wünschen für unsere Krieger, Dank für die Gefallenen und Hoffnung für die Zukunft. Dem Hoch auf das Vaterland folgte der Gesang: Deutschland über alles! Am Vorabend des Geburtstags Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs und am Geburtstag S. M. des Kaisers waren zu unseren Schulfeiern auch viele Angehörige unserer Schüler und Freunde der Anstalt erschienen. Wir feierten diese Tage durch Gesang und Vortrag von Liedern und Gedichten, die fast ausnahmslos erst jetzt in dieser großen und schweren Zeit entstanden sind, die Zeugnis ablegen von der Bewunderung und Dankbarkeit, die wir für unsere Helden draußen empfinden, und zugleich geeignet sind, unsere Jugend innerlich zu erheben und zu stärken für die Gegenwart und für die Zukunft. Am 17. Februar kam während der ersten Unterrichtsstunde die Nachricht von der gewaltigen, siegreichen Masurenschlacht. Die Schule wurde sofort im Festsaal versammelt, der Direktor wies auf die große Bedeutung des Sieges hin und schloß dann die Schule für diesen Tag.

Der übliche Tagesausflug wurde am 23. Juni 1914 gemacht; die Jugendspiele auf unserer Waldwiese fanden nur bis zu den Sommerferien statt.

Unser Lehrerrat hat beschlossen, in diesem Jahre den für Prämien bestimmten Geldbetrag (M. 92,99) nicht zur Anschaffung von Büchern zu verwenden, sondern dem Roten Kreuz zur Verfügung zu stellen. Den Schülern, die eines Prämiums würdig befunden werden, soll dies schriftlich bezeugt werden. Wir wissen, daß unsere Schüler mit einer solchen Verwendung einverstanden sind, und hoffen, daß den Ausgezeichneten diese schriftliche Anerkennung ihrer Lehrer um so größere Freude machen wird.

V. Anschaffungen und Geschenke.

Hierüber werden wir im nächsten Jahre berichten.

VI. Bekanntmachungen.

1. Unser Lehrerrat verfügt über drei Hochschul-Stipendien im Betrage von etwa 100 *M*, 85 *M* und 65 *M*, die an frühere Schüler unserer Anstalt verliehen werden sollen. Er kann auch Freistellen für 5% unserer Schüler gewähren, wenn Dürftigkeit vorliegt und die Schüler sich durch gute Befähigung, gutes Streben und gute Sitten auszeichnen. Schriftliche Gesuche sind vor dem 10. April 1915 an uns zu richten.

2. Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahr Dienstag den 13. April; an diesem Tage versammeln sich die Anfänger (Vorklasse III) um 9 Uhr, alle anderen Vorschüler und Gymnasiasten um 7¹/₂ Uhr in ihren Klassenzimmern.

3. Die Aufnahme-Prüfungen finden am Tage vorher, Montag den 12. April, von 8 Uhr ab, statt.

4. Die Pfingstferien dauern im nächsten Schuljahr vom 23. bis 30. Mai, die Sommerferien vom 15. Juli bis 11. August, die Herbstferien vom 30. September bis 13. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1915 bis 5. Januar 1916.

5. Der Unterzeichnete ist, falls ihn nicht besondere Dienstgeschäfte abrufen, an allen Schultagen in der fünften Vormittagsstunde (im Sommer von 11¹/₂—12¹/₄, im Winter von 12—12³/₄ in seinem Amtszimmer zu sprechen. Wenn der Zweck des Besuchs Auskunft über die Fortschritte eines Schülers ist, empfiehlt es sich, den Besuch 2—3 Tage vorher anzumelden.

6. Zu Beginn jedes Halbjahrs werden die Schüler angehalten, in ihr Aufgabenheft oder auf ein besonderes Blatt einzuschreiben, an welchen Tagen der Woche sich die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten in ihren Händen befinden; diese Einträge sollen sie ihren Eltern zur Unterschrift vorlegen.

7. Das Schulgeld beträgt in den Klassen Oberprima, Unterprima, Obersekunda 150 *M*, in den übrigen Gymnasialklassen 130 *M* und in den Vorschulklassen 120 *M* jährlich; von mehreren Söhnen derselben Familie hat der zweite nur ein Drittel, der dritte und vierte nur die Hälfte dieser Sätze zu bezahlen. Wir sind ermächtigt, in Krankheitsfällen oder bei Zu- und Wegzug der Eltern das Schulgeld auf Antrag für die Monate zu erlassen, in denen der Schüler an keinem Tage am Unterricht teilgenommen hat.

VII. Bitte.

Wir beabsichtigen, nach Friedensschluß zur Ehre unserer früheren Schüler und zur Ehre unseres Gymnasiums ein Verzeichnis aller früheren Schüler herauszugeben, die am Krieg teilgenommen haben, und bitten diese selbst oder ihre Angehörigen uns die Unterlagen dafür zu liefern. Anzugeben sind: Zu- und Vornamen, Geburtsjahr, Jahr des Abgangs vom Gymnasium, Beruf im Frieden, militärische Stellung, Truppenteil, Zeit, Ort und Grund des Abgangs von der Truppe, Auszeichnungen.

Darmstadt, den 10. März 1915.

**Großh. Direktion des Ludwig-Georgs-Gymnasiums
und der Vorschule der Gymnasien.**

Dr. Mangold.



Verzeichnis der Tabellen

Das Verzeichnis enthält die folgenden Tabellen:

Tab.	Titel	Spalten	Zeilen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100